

# Badminton- RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

6. Jahrgang

5. April 1963

Nr. 4

## Herzlichen Glückwunsch, 1. DBC Bonn!

... zur erneuten Westmeisterschaft – VfL Bochum Zweiter

Herzlichen Glückwunsch, 1. DBC Bonn, zur erneuten Meisterschaft in der Oberliga West! Nach 16 spannenden Spieltagen ist es entschieden: Alter und neuer Westmeister wurde die Mannschaft des 1. DBC Bonn. Neuling VfL Bochum wird sie als Zweiter in die Spiele um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft begleiten. Ein schöner Erfolg für den Aufsteiger!

Der vorletzte Spieltag (17. 3.) war der spannendste und alles entscheidende: Bonn mußte zum alten Rivalen Merscheider TV, VfL Bochum hatte Heimrecht gegen den 1. BC Beuel, der sich gleichfalls noch geringe Chancen auf den zweiten Platz ausrechnete.

Samstags gab es in Merscheid ein 4:4 und einige Überraschungen. Klaus Dültgen schlug Ralf Caspary im ersten Herren-Einzel. Dafür aber gewannen die Bonner beide (!) Herren-Doppel und sicherten sich mit diesem Unentschieden den erneuten Titelgewinn.

In Bochum gab es ein sensationell klares 6:2 für den VfL. Friedhelm Wulff nahm an Walter Stuch in drei Sätzen erfolgreiche Revanche für die Landesmeisterschaften. Frl. Willkner schlug Frl. Hawig im Damen-Einzel — und schon war die Sensation fertig.

Der erneute Titelgewinn des 1. DBC Bonn ist um so beachtenswerter, wenn man bedenkt, daß die Mannschaft in dieser Saison keineswegs von Glück begünstigt war. Zunächst laborierte Rolf Caspary an einer Meniskusverletzung, dann auch noch Klaus Walter. Doch die Klasse dieser Mannschaft zeigte sich in der Tatsache, daß sie nicht resignierte, sondern das Ziel ein weiteres Mal erreichte. Absteigen müssen, wie erwartet, Neuling Kölner FC und der BC Düsseldorf.

### LIGA SUD I

Ganz klar und ohne jeden Verlustpunkt holte sich Altmeister STC Solingen hier die Meisterschaft und geht mit guten Aussichten in die Aufstiegsspiele. In der Bezirksklasse müssen PSV Solingen und Merscheider TV II (!).

### LIGA SUD II

Hier war der 1. CFB Köln endlich „dran“! Mit drei Verlustpunkten und sechs Punkten Vorsprung wurde das Ziel vor der DJK Don Bosco Beuel erreicht. Zurück in die Bezirksklasse muß der 1. BC Monheim. Es waren nur noch sieben Mannschaften im Rennen.

### LIGA NORD I

Ohne Niederlage, mit nur zwei Unentschieden, beendete der 1. BSC Bottrop die Saison vor dem 1. Essener BC, der diesmal nicht in den Spitzenkampf eingreifen konnte. Die Bottroper nehmen also einen neuen Anlauf, die höchste

### Interview mit Friedhelm Wulff

(Auf Seite 8)



Klasse zu erreichen. Rot-Weiß Borbeck und der 1. BSC Gladbeck konnten dem Abstieg nicht entgehen.

### LIGA NORD II

Mit drei Punkten Vorsprung schaffte es Ex-Oberligist Westfalia Herne ziemlich klar vor ETuS Wanne und TV Blomberg, nachdem es lange Zeit nach einer Meisterschaft der Blomberger ausgesehen hatte. Auch die Abstiegsfrage wurde durch das Punktverhältnis geklärt: SuS Bielefeld als letzter und PSV Gütersloh als vorletzter müssen in die Bezirksklasse zurück.

## Aus dem Inhalt:

### Herzlichen Glückwunsch, 1. DBC Bonn

Von den Spielfeldern	Seite 1
Ergebnisse und Tabellen	Seite 2, 3, 7
Verbandstag 1963	Seite 4, 5
Das Interview	Seite 6
„Internationale“ 1963	Seite 8
Von den Vereinen	Seite 9
Amtliche Nachrichten	Seite 9, 10
	Seite 10



# VON DEN SPIELFELDERN

## OBERLIGA

### 11. Spieltag:

#### Kölner FC — 1. DBC Bonn 3:5

Die Ergebnisse: HE: Gundel — Huyskens 5:15, 17:15, 5:15, Schmitz — Walter 15:6, 15:7, Voit — Kirch 11:15, 12:15, DE: Langenbrinck — Schumacher 7:11, 11:6, 4:11, HD: Hübner/Feind — Huyskens/Walter 15:17, 15:11, 8:15, Schmitz/Voit — Kirch/Roosen 15:11, 15:7, M: Gundel/Langenbrinck — Roosen/Steinwald 18:16, 15:8.

#### BC Düsseldorf — 1. BC Beuel 2:6

Die Ergebnisse: HE: Wahlen — Stuch 8:15, 11:15, John — Breittkopf 12:15, 2:15, Russ — Rolef 15:10, 11:15, 7:15, DE: Seelbach/Hawig 11:3, 11:5, HD: Wahlen/Russ — Breittkopf/Krämer 15:12, 6:15, 4:15, Schramm/John — Stuch/Emons 6:15, 11:15, DD: Seelbach/v. d. Thüsen — Scholz/Schmitz 15:9, 7:15, 15:10, M: Schramm/v. d. Thüsen — Krämer/Hawig 3:15, 13:18.

#### Merscheider TV — PSV Buer 7:1

Die Ergebnisse: HE: Dültgen — Balk 15:10, 15:6, Hapke — Mörchen 15:6, 15:7, Philipps — Kilimann 15:9, 6:15, 15:13, DE: Hau — Mörchen 11:5, 11:1, HD: Dültgen/Hapke — Kilimann/Balk 15:7, 15:9, Besken/Meis — Mörchen/Leitsch 15:5, 15:5, DD: Hau/Westebbe — Mörchen/Skorzyk 9:15, 15:8, 15:6, M: Besken/Westebbe — Leitsch/Skorzyk 1:15, 5:15.

#### Krefelder BC — VfL Bochum 3:5

Die Ergebnisse: HE: Latz — Wulff 10:15, 5:15, Wossowsky — Birtel 10:15, 9:15, D. Latz — Schmidt 15:10, 4:15, 5:15, DE: I. Latz — Okon 11:0, 11:0, o. K., DD: I. Latz/Hofmann — Burkhardt/Okon 15:3, 12:15, 15:3, M: Wossowsky/Hoffmann — Schmidt/Burkhardt 7:15, 5:15.

### 12. Spieltag:

#### 1. DBC Bonn — OSC Düsseldorf 8:0

Die Ergebnisse: HE: Huyskens — Schlieper 15:3, 15:2, Walter — Kwee 15:11, 15:2, Kirch — Mönch 15:1, 15:0, DE: Schumacher — Altenhoff 11:0, 11:0, HD: Caspary/Huyskens — Schlieper/Kwee 18:17, 15:6, Kirch/Walter — Mönch/Rahn 15:7, 15:4, DD: Schumacher/Steinwald — Altenhoff/Schneider 15:7, 15:5, M: Ropertz/Steinwald — Schneider/Rahn 15:7, 15:8.

#### Merscheider TV — Krefelder BC 6:2

Die Ergebnisse: HE: Dültgen — B. Latz 15:3, 15:10, Hapke — Wossowsky 15:8, 15:12, Besken — D. Latz 15:13, 15:0, DE: Hau — I. Latz 1:11, 9:12, HD: Dültgen/Besken — B. Latz/Massen 16:17, 15:6, 15:7, Meis/Neuhaus — D. Latz/Heske 15:1, 15:5, M: Hapke/Hau — Wossowsky/Hoffmann 15:4, 15:1.

#### VfL Bochum — BC Düsseldorf 6:2

Die Ergebnisse: HE: Wulff — Schramm 15:1, 15:1, Birtel — John 15:1, 15:4, Schmidt — Wochele 15:7, 15:1, DE: Okon — v. d. Thüsen 9:11, 11:4, 11:7, DD: Burkhardt/Okon — Seelbach/v. d. Thüsen 8:15, 15:11, 11:15, M: Schmidt/Burkhardt — Wochele/Seelbach 15:11, 15:8.

#### PSV Buer — Kölner FC 5:3

Die Ergebnisse: HE: Balk — Gundel 15:3, 15:12, Mörchen — Schmitz 13:18, 18:13, 9:15, Skorzyk — Voit 15:10, 8:15, 7:15, DE: Mörchen — Langenbrinck 3:11, 8:11, HD: Leitsch/Skorzyk — Schmitz/Gundel 15:13, 15:11, Balk/Mörchen — Hübner/Voit 15:12, 15:7, DD: Skorzyk/Mörchen — Kossel/Bansemeyer 15:1, 15:1, M: Leitsch/Skorzyk — Hübner/Langenbrinck 15:6, 15:3.

## LIGA SUD I

### 8. Spieltag:

#### BC Düsseldorf II — BC Burg I 3:5

Die Ergebnisse: HE: Russ — Schneider 17:16, 15:15, 1:15, W. Mandrella — Heller 12:15, 8:15, Thöne — Bielinsky 15:10, 12:15, 7:15, DE: C. Slagmann — Schmitz 11:4, 11:1, HD: Thöne/W. Mandrella — Schneider/Weller 11:15, 18:14, 16:18, Russ/G. Mandrella — Günther/Bielinsky 15:9, 10:15, 4:15, DD: Slagmann/Slagmann — Schmitz/Feith 15:4, 15:1, M: G. Mandrella/A. Slagmann — Günther/Feith 15:8, 15:4.

#### FC Langenfeld I — TV Merscheid II 7:1

Die Ergebnisse: HE: Roggenbuck — Neuhaus 18:13, 15:3, Rohs — Hofbeck 15:8, 15:3, Scharwächter — Laufs 15:4, 11:15, 15:8, DE: Jacobs — Westebbe 12:11, 11:4, HD: Roggenbuck/Rohs — Besken/Neuhaus 15:9, 12:15, 15:9, Scharwächter/Staack — Hofbeck/Laufs 5:15, 15:2, 15:12, DD: Husmann/Jacobs — Dültgen/Westebbe 15:2, 15:3, M: Hausmann/Staack — Dültgen/Besken 11:15, 9:15.

#### DJK Solingen I — BC Düsseldorf II 4:4

Die Ergebnisse: HE: Woo — Russ 6:15, 2:15, Wittenbruch — W. Mandrella 13:18, 15:9, 14:17, H. Pütz — Thöne 15:4, 15:2, DE: Bieker — C. Slagmann 11:4, 7:11, 3:11, HD: Wittenbruch/Woo — Thöne/W. Mandrella 15:5, 15:8, H. Pätz/Beutgen — Russ/G. Mandrella 17:14, 13:15, 8:15, DD: Bieker/v. Eckern — Slagmann/Slagmann 15:9, 15:9, M: Beutgen/v. Eckern — G. Mandrella/A. Slagmann 15:9, 17:15.

#### Blau-Weiß Solingen — PSV Solingen 8:0

Die Ergebnisse: HE: Koch — Rakowsky 15:13, 15:9, Kollbach — Schulz 15:0, 15:6, Wagner — Westermann 15:0, 15:1, DE: Klaus — Schulz 11:4, 11:2, HD: Koch/Baden — G. Schulz/Westermann 15:5, 15:0, Kollbach/Wagner — Rakowsky/D. Schulz 18:14, 15:3, M: Baden/Herrmann — M. Schulz/D. Schulz 15:2, 15:11.

### 9. Spieltag:

#### PSV Solingen — FC Langenfeld 3:5

Die Ergebnisse: HE: Rakowsky — Roggenbuck 15:8, 15:3, G. Schulz — Rohs 15:8, 2:15, 3:15, Westermann — Scharwächter 6:15, 9:15, DE: M. Schulz — Jacobs 11:5, 3:11, 2:11, HD: G. Schulz/Westermann — Roggenbuck/Rohs 2:15, 0:15, D. Schulz/Rakowsky — Scharwächter/Schulz 15:11, 15:10, DD: kampfflos für Tübel/Skrabs, M: M. Schulz/D. Schulz — Schulz/Jacobs 3:15, 7:15.

#### Merscheider TV II — DJK Solingen I 0:8

Die Ergebnisse: HE: Neuhaus — Woo 9:15, 15:7, 10:15, Laufs — Wittenbruch 0:15, 12:15, Rüttgens — Pütz 0:15, 1:15, DE: Westebbe — Bieker 9:12, 8:11, HD: Laufs/Hofbeck — Wittenbruch/Woo 9:15, 11:15, Rüttgens/Neuhaus — Pütz/Beutgen 15:11, 6:15, 5:15, DD: Westebbe/Dültgen — Bieker/v. Eckern 16:17, 11:15, M: Hofbeck/Dültgen — Beutgen/v. Eckern 4:15, 15:13, 0:15.

## LIGA SUD II

### 8. Spieltag:

#### 1. CfB Köln — SV Siegburg 04 6:2

Die Ergebnisse: Gaethke — Schmitz 15:11, 9:15, 15:12, Dahmen — Abel 15:5, 17:15, Contzen — W. Thomas 15:2, 15:0, DE: Güntert — Girharz 11:0, 11:1, HD: Heinlein/Dahmen — Abel/W. Thomas 15:5, 15:3, DD: Güntert/Sasse — Girharz/Röger 14:17, 14:17, M: Heinlein/Sasse — Schmitz/Röger 8:15, 15:12, 0:15.

#### Siegburger SV 04 I — 1. BC Monheim 7:1

Die Ergebnisse: HE: Schmitz — Grauer 15:2, 15:2, Dutschke — Grosse 15:8, 15:2, Abel — Pax 15:9, 15:4, DE: Girharz — Kuswik 12:10, 11:4, HD: Dutschke/Abel — Schröpfer/Pax 12:15, 15:3, 15:8, DD: Girharz/Röger — Kuswik/Sowade 7:15, 15:10, 15:7, M: Schmitz/Röger — Schröpfer/Sowade 7:15, 15:10, 15:7.

# ZEITLUPE

Jugendwartin Luise Schmitz schrieb mir, daß am 9./10. März in Hennef der Vorbereitungslerngang für die Deutschen Jugendbestenkämpfe stattfand. 20 Jungen und Mädchen nahmen daran teil.

Resümee: Der Lehrgang war einfach zu kurz! Wenn erst um 14 Uhr die Zimmer angewiesen bzw. Netze aufgebaut werden, bleibt nicht mehr viel Zeit zur Lehrgangsarbeit, denn um 18 Uhr ist schon wieder Schluß. Und sonntags ist's auch nicht mehr, denn um 12 Uhr ist Mittagessen und anschließend geht's schon wieder nach Hause.

Wunsch von Frau Schmitz: Spätestens Samstag morgens um 10 Uhr beginnen! Dann lohnt es sich!

\*

Horst Larisch (Berlin) wurde in Lübeck vor 1200 (!) Zuschauern bei den Norddeutschen Meisterschaften Zweiter im Herren-Doppel. Ja, es ist derselbe Larisch, der noch vor einigen Monaten für den 1. BSC Bottrop spielte.

Er scheint sich in seiner neuen Umgebung schon gut eingelebt zu haben.

\*

„Herzlichen Glückwunsch,“ sagte man mir am Telefon, „zum zweiten Platz des VfL Bochum in der Oberliga. Da Sie ja als Anhänger des VfL allgemein bekannt sind . . .“ Ich glaubte, ich hörte nicht ganz richtig.

Es war nämlich das Neueste, was ich hörte. HIRO

## 1. BC Beuel II — DJK Don Bosco Beuel I 3:5

Die Ergebnisse: HE: Panzer — Huhn 8:15, 16:18, Hecker — Fritz 15:18, 15:5, 15:9, Hoppe — Klein 7:15, 10:15, DE: Huhn — Kossmann 6:11, 11:6, 11:7, HD: Panzer/Piert — Huhn/Klein 4:15, 9:15, Hecker/Hoppe — Bastian/Fritz 2:15, 9:15, M: Piert/Köppler — Bastian/Kossmann 15:1, 5:15, 11:15.

## 10. Spieltag:

### DJK Don Bosco Beuel — 1. BC Monheim 6:2

Die Ergebnisse: HE: Huhn — Schröpfer 15:12, 7:15, 15:7, Fritz — Grosse 15:9, 15:2, Stentenbach — Becker 15:4, 12:15, 15:9, DE: Klein — Kuswick 11:9, 11:2, HD: Fritz/Stentenbach — Grosse/Becker 17:16, 15:13, M: Klein/Klein — Schröpfer/Sowade 15:4, 13:15, 6:15.

### Siegburger SV 04 — 1. BC Düren 5:3

Die Ergebnisse: HE: Schmitz — Diemer 15:5, 15:4, Abel — Oversberg 2:15, 17:14, 11:15, Kies — Hamboch 15:1, 15:6, DE: Girharz — Brülls 6:11, 11:5, 4:11, HD: Schmitz/Abel — Diemer/Oversberg 9:15, 15:8, 9:15, DD: Girharz/Röger — Brülls/Wehren 15:6, 12:15, 15:11, M: Haase/Röger — Hamboch/Wehren 15:2, 14:18, 15:5.

### 1. BC Beuel II — 1. CfB Köln 6:2

Die Ergebnisse: HE: Panzer — Gähke 8:15, 8:15, Piert — Dahmen gab Dahmen wegen Verletzung auf, Hoppe — Contzen 17:14, 15:1, DE: Köppler — Güntert 4:11, 6:11, HD: Piert/Panzer — Flock/Kulisch 15:1, 15:12, Hoppe/Hecker — Gähke/Contzen 15:11, 17:15, DD: Huhn/Köppler — Katschtein/Güntert 17:16, 11:15, 17:16, M: Hecker/Huhn — Dahmen/Katschtein 15:5, 15:9.

## LIGA NORD I

### 8. Spieltag:

#### BSV Gelsenkirchen — 1. FBC Marl 2:6

Die Ergebnisse: HE: Majewski — Schöwer 4:15, 7:15, Schiemanowski — Link 0:15, 0:15, Kasper — Schmidt 15:12, 13:18, 7:15, DE: Kruschik — Kutter 11:7, 11:6, HD: Schiemanowski/Kasper — Schöwer/Schmidt 0:15, 0:15, Majewski/Bahsmann — Link/Apel 15:10, 15:6, DD: Kruschik/Kasper — Ronowski/Kutter 10:15, 10:15, M: Bahsmann/Kasper — Apel/Ronowski 15:11, 13:15, 8:15.

#### 1. BSC Gladbeck — 1. BV Mülheim 3:5

Die Ergebnisse: HE: Schneider — Schäfer 15:10, 4:15, 11:15, Sonntag — Kluth 14:18, 7:15, Menger — Bader

## WIR LIEFERN PROMPT!

Badminton-Bekleidung- und Schuhe  
RSL-Bälle-Turniernetze  
Badminton-Rahmen  
Besaitungen — Reparaturen kurzfristig!

## SPORT-WIEBER

Düsseldorfs INTERSPORT-Fachgeschäft

Breite Straße 5 Tel. 10621

Bitte ausführliche Preisliste anfordern.

15:6, 15:6, DE: Holtkötter — Frackenpohl 11:6, 11:7, HD: Menger/Gersmeier — Schäfer/Auer 18:17, 15:9, Huuck/Sonntag — Kluth/Bader 16:18, 15:9, 12:15, DD: Holtkötter Marten — Schäfers/Frackenpohl 7:15, 15:4, 2:15, M: Gersmeier/Marten — Schäfers/Auer 0:15, 0:15.

### 1. BSC Bottrop — 1. Essener BC 5:3

Die Ergebnisse: HE: Jendroska — Bärschneider 15:2, 15:5, Tebart — Dittmar 18:15, 15:11, Heck — Kaluza 15:10, 15:5, DE: Simbeck — Bandun 11:8, 3:11, 10:12, HD: Jendroska/Tebart — Landers/Kaluza 2:15, 5:15, Larisch/Heck — Dittmar/Bärschneider 11:15, 15:6, 15:9, DD: Simbeck/Jendroska — Penke/Bandun 15:11, 13:15, 5:15, M: Larisch Jendroska — Landers/Penke 15:13, 15:11.

### Grün-Weiß Wesel — Rot-Weiß Borbeck 4:4

Die Ergebnisse: HE: Heitkamp — J. Becker 5:15, 8:15, Heymann — Kleinhüchelkotten 17:16, 5:15, 10:15, Bastijans — H. Becker 15:6, 15:11, DE: Heitkamp — Deck 9:11, 11:6, 11:8, HD: Heymann/Bastijans — J. Becker/Kleinhüchelkotten 9:15, 6:15, Heitkamp/Beine — H. Becker/Paus 15:4, 15:3, DD: Basner/Heitkamp — Deck/Berns 11:15, 15:6, 11:15, M: Beine/Basner — Paus/Berns 15:3, 15:1.

## 9. Spieltag:

### Rot-Weiß Borbeck — 1. BSC Bottrop 0:8

Die Ergebnisse: HE: Kleinhüchelkotten — Jendroska 6:15, 2:15, H. Becker — Tebart 6:15, 13:15, Paus — Heck 4:15, 0:15, DE: Deck — Boy 11:11, 4:11, HD: J. Becker/Kleinhüchelkotten — Jendroska/Tebart 15:2, 13:15, 5:15, H. Becker/Paus — Heck/Wagner 7:15, 3:15, J. Becker/Berns — Wagner/Jendroska 15:7, 12:15, 8:15.

### 1. FBC Marl — Grün-Weiß Wesel 6:2

Die Ergebnisse: HE: Schöwer — Heitkamp 15:3, 15:6, Link — Heymann 15:4, 15:1, Schmidt — Bastijans 16:17, 3:15, DE: Ronowski — Heitkamp 12:10, 11:1, HD: Link/Schmidt — Beine/Heitkamp 18:14, 15:10, DD: Kutter/Ronowski — Basner/Heitkamp 15:8, 15:10, M: Schöwer/Kutter — Beine/Basner 15:11, 15:7.

### 1. BV Mülheim — BSV Gelsenkirchen 4:4

Die Ergebnisse: HE: Auer — Majewski 15:10, 5:15, 15:10, Kluth — Bahsmann 15:11, 15:6, Bader — Pawelczyk 8:15, 10:15, DE: Schäfers — Kruschik 4:11, 12:10, 2:11, HD: Auer/Schäfers — Kemper/Pawelczyk 15:10, 15:17, 15:8, Kluth/Bader — Bahsmann/Majewski 15:10, 15:9, DD: Schäfers/Frackenpohl — Kruschik/Kasper 15:10, 4:15, 7:15, M: Schäfer/Frackenpohl — Kemper/Kasper 15:10, 8:15, 12:15.

## LIGA NORD II

### 7. Spieltag:

#### SuS Bielefeld — Eintracht Bielefeld 3:5

Die Ergebnisse: HE: Brock — Jastrzembski 15:12, 5:15, 12:15, Diekmann — Tiemann 15:6, 15:6, Miller — Strunk 12:15, 15:9, 15:10, DE: Kottenkamp — R. Schlingmann 3:11, 4:11, HD: Diekmann/Scharmann — Kastner/Recksiek 18:14, 15:4, Miller/Lücke — Tiemann/Strunk 6:15, 15:4, 13:15, M: Brock/Kottenkamp — Jastrzembski/M. Schlingmann 6:15, 15:12, 8:15.

#### FS 98 Dortmund I — VfL Bochum II 5:3

Die Ergebnisse: HE: Haumann — Kutschinski 6:15, 7:15, Geminiani — Gebauer 15:7, 15:8, Schenker — Störzle 15:7, 15:10, DE: Kauss — Wagener 11:1, 11:2, HD: Geminiani/Schenker — Kutschinski/Czajka 3:15, 0:15, Hey/Haumann — Störzle/Gebauer 3:15, 18:14, 15:1, DD: Kauss/Rudzio — Wagener/Kutschinski 15:8, 5:15, 12:15, M: Böbersen/Rudzio — Czajka/Kutschinski 15:12, 15:3.

(Fortsetzung Seite 7)





# Es gab keine „Querschläge“

## Sechs Stunden ordentlicher Verbandstag in Essen!

Fast sechs Stunden dauerte der diesjährige ordentliche Verbandstag, der diesmal in Essen im Hotel „Zum Ritter“ stattfand. Rund 50 Delegierte hatten sich eingefunden. Im Vergleich zu 115 Vereinen und Abteilungen in unserem Verband immer noch eine ziemlich geringe Zahl. Wann wird sich das je bessern?

In seiner Eröffnungsrede konnte der 1. Vorsitzende, Hubert Brohl, im allgemeinen auf ein erfolgreiches Jahr hinweisen. Was ihm aber besonders am Herzen lag — und das spiegelte sich später auch in den Ausführungen der Jugendwartin wieder — war die allgemeine Stagnation. „Besonders der Nachschub aus der Jugend fehlt“, betonte Hubert Brohl. „Hier muß etwas getan werden!“

Die Berichte des Vorstandes und der Ausschüsse wurden ohne viele Widersprüche hingenommen. Es wurde nur angeregt, im nächsten Jahr keinesfalls Meisterschaftsspiele am Karnevalssonntag anzusetzen und in Zukunft die Schiedsrichterlehrgänge zu einem günstigeren Termin durchzuführen.

Eine Neuerung ergab sich bei der Debatte des Haushaltsplanes für 1963. Der Kassierer regte an, die Grundgebühr zu erhöhen, damit der Verband „etwas flüssiger“ sei. Nach langer und interessanter Diskussion wurde ab Januar 1964 folgender Vorschlag von der Mehrheit angenommen.

- Die Grundgebühr pro Verein oder Abteilung ist 30 DM. Hinzu kommen für jedes Mitglied, das das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat (Junior) 0,50 DM, für jedes Mitglied über 18 Jahre 1,— DM. Stichtag ist der 1. Januar, wie bei den bisherigen Bestandserhebungen.

Als Wahlleiter wurde nunmehr (es ging bereits auf 13 Uhr zu), Dr. Meier (1. Essener BC) eingesetzt, der die Entlastung des Vorstandes und der Ausschüsse einstimmig vornehmen konnte.

Bei den Neuwahlen ergaben sich keinerlei Änderungen. Den Vorstand des Landesverbandes bilden auf ein weiteres Jahr:

- 1. Vorsitzender: Hubert Brohl (Düsseldorf)
- 2. Vorsitzender: Otto Hecker (Beuel)
- Sportwart: Günther Pax (Monheim)
- Jugendwartin: Luise Schmitz (Beuel)
- Kassierer: Rolf Jacobi (Merscheid)
- Pressewart: Rolf Hicking (Essen-Werden).

Auch die Beisitzer im Spielausschuß blieben „die alten“: Heinz-Werner Becker, Heinz Duell, Heinz Weinhold und Siegfried Maywald. Als Verbandstrainer wurde Siegfried Maywald bestätigt. Den Ehrenrat bilden wie bisher Dr. Lange (Vorsitzender), Dr. Levringhaus und Jack Müller (Beisitzer). Ersatzbeisitzer bleiben Kurt-Georg Seelbach und Hans Rhefus. Als Kassenprüfer wurden Herr Schäfermeier und Herr Beine bestellt.

Änderungen der Satzungen wurden nicht vorgenommen, allerdings wird die Spielordnung neue Paragraphen 24, 25, 27 und 28 erhalten. Die Landesmeisterschaften 1964 werden ordnungsgemäß ausgeschrieben, Bewerbungen lagen noch nicht vor. Der ordentliche Verbandstag 1964 findet in Gelsenkirchen statt, die Wahl der Delegierten zum diesjährigen DBV-Verbandstag nimmt der Vorstand vor.

Wichtigster Punkt unter „Verschiedenes“: Mit dem Landessport-Bund wird eine Regelung angestrebt, die in den Vereinen bereits anerkannten Übungsleiter auch vom LSB anerkennen zu lassen.

Resummée der sechs Stunden: Jeder bemühte sich, mitzuarbeiten, es gab keine „Querschläge“. Und das war erfreulich!

hi. —

(Siehe auch letzte Seite!)



Wo immer Badminton gespielt wird, verlangen die scharfsinnigen Spieler immer nach R. S. L. SHUTTLES Ihr Flug, verbunden mit dem vollkommenen Gleichgewicht garantiert die größte Leistungsfähigkeit und ergeben Freude.

**REINFORCED SHUTTLECOCKS LTD.**  
2 BOW LANE LONDON E. C. 4 ENGLAND

Vertriebsstelle in Deutschland:

**GERHARD ZEITZER, HAMBURG 1,**  
**GLOCKENGIESSERWALL 1**

Lieferung durch den Fachhandel

## Von den Spielfeldern

### Westfalia Herne — PSV Gütersloh 7:1

Die Ergebnisse: HE: Witfeld — Strothotte 9:15, 15:13, 17:18, Treichel — Gadau 15:6, 15:0, Kendzia — Schmedthenke 15:3, 15:8, DE: Grabowski — Hebestreit 11:0, 11:4, HD: Witfeld/Kendzia — Strothotte/Feltens 17:5, 15:9, Treichel/Jerzembek — Gadau/Schmedthenke 15:2, 15:7, M: Jerzembek/Haunert — Feltens/Hebestreit 15:5, 15:10.

### 8. Spieltag:

#### Westfalia Herne — TV Blomberg 5:3

Die Ergebnisse: HE: Witfeld — Danger D. 15:12, 15:11, Treichel — Danger G. 15:3, 15:3, Kendzia — Stohlmann 15:8, 10:15, 7:15, DE: Grabowski — Müller 11:6, 9:11, 11:1, HD: Witfeld/Kendzia — Danger D./Stohlmann 11:15, 16:18, Treichel/Jerzembek — Danger G./Dobeleit 7:15, 15:11, 10:15, DD: Haunert/Grabowski — Müller/Dobeleit 15:2, 15:2, M: Jerzembek/Haunert — Dobeleit/Dobeleit 15:2, 7:15, 15:4.

#### Eintracht Bielefeld — ETuS Wanne 1:7

Die Ergebnisse: HE: Finke — Gotzeina 1:15, 3:15, Tiemann — Wengeler 15:13, 4:15, 2:15, Strunk — Brünger 2:15, 8:15, DE: R. Schlingmann — H. Brünger 0:11, 2:11, HD: Recksiek/Finke — Gotzeina/Brünger 0:15, 3:15, Tiemann/Strunk — Wengeler/Appelbaum 11:15, 5:15, DD: Schlingmann/Schlingmann — Brünger/Koch 7:15, 0:15, M: Recksiek/M. Schlingmann — Appelbaum/Koch 11:15, 15:12, 15:7.

#### FS 98 Dortmund — SuS Bielefeld 6:2

Die Ergebnisse: HE: Haumann — Brock 12:15, 9:15, Schenker — Diekmann 15:11, 15:10, Geminiani — Lücke 15:6, 15:6, DE: Kauss — Königsbüscher 15:0, 15:0, HD: Schenker/Haumann — Diekmann/Scharmann 4:15, 9:15, Geminiani/Böbersen — Brock/Lücke 18:16, 8:15, 17:15, DD: Kauss/Rudzio — Königsbüscher/Schnier 15:2, 15:1, M: Böbersen/Rudzio — Scharmann/Schnier 15:13, 15:5.

#### PSV Gütersloh I — VfL Bochum II 5:3

Die Ergebnisse: HE: Strothotte — Hamm 15:10, 15:0, Gadau — Kutschinski 15:10, 15:17, 15:6, Schmedthenke — Gebauer 15:2, 15:11, DE: I. Bober — Willkner 1:11, 8:11, HD: Strothotte/Feltens — Gebauer/Störzle 15:5, 15:8, Gadau/Schmedthenke — Hamm/Kutschinski 9:15, 16:17, DD: I. Bober/E. Bober — Willkner/Wagner 9:15, 9:15, M: Feltens/Hebestreit — Wagner/Störzle 15:12, 18:14.

### 9. Spieltag:

#### VfL Bochum II — Eintracht Bielefeld 6:2

Die Ergebnisse: HE: Hamm — Jastzembki 15:5, 15:2, Kutschinski — Strunk 15:2, 15:4, Böttger — Mandry 15:7, 15:6, DE: Willkner — K. Schlingmann 11:9, 3:11, 11:5, HD: Gebauer/Störzle — Recksiek/Kessler 15:2, 15:0, Kutschinski/Böttger — Strunk/Mandry 12:15, 15:4, 15:4, DD: Willkner/Wagner — Schlingmann/Schlingmann 15:4, 9:15, 9:15, M: Störzle/Wagner — Jastrzembki/M. Schlingmann 9:15, 7:15.

#### SuS Bielefeld — PSV Gütersloh 4:4

Die Ergebnisse: HE: Brock — Strothotte 10:15, 15:9, 6:15, Schlüter — Gadau 15:10, 15:11, Müller — Schmedthenke 3:15, 15:8, 8:15, DE: Kottenkamp — E. Bober 10:12, 6:11, HD: Scharmann/Diekmann — Strothotte/Feltens 15:11, 7:15, 15:10, Brock/Schlüter — Gadau/Schmedthenke 15:9, 15:10, DD: Schnier/Königsbüscher — Hebestreit/Bober 15:12, 9:15, 10:15, M: Schnier/Diekmann — Hebestreit/Feltens 9:15, 15:5, 15:2.

#### TV Blomberg — FSV Dortmund 5:3

Die Ergebnisse: HE: D. Danger — Haumann 15:1, 15:11, G. Danger — Schenker 0:15, 15:14, 9:15, H. Stohlmann — Geminiani 15:1, 15:3, DE: Müller — Kauss 1:11, 12:10, 5:11, HD: D. Danger/Stohlmann — Dobeleit/G. Danger — Geminiani/Böbersen 15:11, 15:13, DD: Dobeleit/Müller — Kauss/Rudzio 15:12, 15:8, M: Dobeleit/Dobeleit — Böbersen/Rudzio 15:9, 14:17, 11:15.

## Paul Dültgen †

Wieder traf den Merscheider TV ein schwerer Verlust. Im Alter von nur 59 Jahren verstarb nach längerer Krankheit Paul Dültgen. Der Vater unseres mehrfachen Deutschen Meisters Klaus Dültgen kam wie sein Sohn aus dem Turnerlager zu unserem Sport. Er übte ihn zwar nicht mehr aktiv aus, aber seine zweite große Liebe nach dem Turnen wurde eben der Badminton-Sport, den er besonders wegen seiner Fairneß über alles stellte. Mit Paul Dültgen verlor nicht allein der Merscheider TV einen ehrlichen und lieben Freund.

## Bilanz der Landesmeisterschaft 1963

Erstmals in diesem Jahr wurde die Landesmeisterschaft in 6 Altersklassen ausgetragen.

Mehr als 30 Vereine fand man unter den letzten vier Teilnehmern der verschiedenen Disziplinen.

Unter Zugrundelegung folgender Wertungszahlen — Sieger 6 Punkte, 2. Platz 4 Punkte, 3. und 4. Platz 2 Punkte — entstand folgende inoffizielle Übersicht:

Verein	Jugend	Senioren	Altersklasse	insgesamt
1. BC Beuel	11	10	25	46
TV Merscheid	13	18	—	31
1. DBC Bonn	4	6	17	27
1. BV Mülheim	18	—	—	18
VfL Bochum	—	6	8	14
BC Krefeld	—	12	—	12
1. FBC Marl	12	—	—	12
DJK Solingen	2	—	8	10
SW Düsseldorf	5	—	5	10
OSC Werden	10	—	—	10
TB Osterfeld	10	—	—	10
STC Solingen	7	2	—	9
BSC Gelsenkirchen	1	—	8	9
TV Wesseling	—	—	9	9
1. BSC Bottrop	—	2	6	8
G. W. Wesel	—	—	8	8
Alianz Köln	—	—	8	8

## Siege in Holland

Eindhoven. Zwei westdeutsche Einzel-Siege gab es beim Turnier in Eindhoven (Holland), an dem trotz der „Internationalen“ in Hamburg einige Bonner Spieler teilnahmen. Kurt Hennes gewann das Finale mit 15:3, 15:9 gegen den Holländer Seth Paul, Gerda Schumacher schlug Henriette Ernst (Holland) 11:4, 11:7. Auch in den Doppeln hielten sich die Bonner beachtlich. Gerda Schumacher/Ute Steinwald unterlagen erst im Finale 1:15, 8:15 gegen Ernst/Geene (Holland), im Mixed schieden Schumacher/Hennes in der Vorschlußrunde durch ein 7:15, 15:17 gegen Hays/Seth Paul (Holland) aus.

## Kurz - aber interessant!

Irmgard Latz (Krefeld) scheiterte in der ersten Runde der internationalen englischen Meisterschaften an der Engländerin Pritchard mit 6:11, 9:11. Heide Hau (Merscheid) wurde von Irin Kelly mit 0:11, 9:12 besiegt.

Erland Kops, der Internationale Deutsche Meister dieses Jahres, gewann zum fünften Mal die englischen „Internationalen“, die als inoffizielle Weltmeisterschaften gelten. Im Finale des Herren-Einzels schlug er den Thailänder Ratana Saeng-Suang mit 15:7, 15:7. Im Damen-Einzel siegte erwartungsgemäß Judy Hashman (USA).

# Auch die Norweger sollten verjüngen!

BADMINTON-RUNDSCHAU-Interview mit Friedhelm Wulff über den Länderkampf

Von HIRO

Zum Auftakt der Internationalen Deutschen Meisterschaften am 1. März in Hamburg schlug die junge deutsche Nationalmannschaft sensationell die Vertretung Norwegens 8:3. Mit Kurt Jendroska, Friedhelm Wulff, Karl Breitkopf und den Damen Irmgard Latz und Heide Hau standen fünf Spieler unseres Landesverbandes in dieser Mannschaft, an deren Aufstellung vorher von vielen Seiten Kritik geübt wurde. Besonders gespannt war man auf das Abschneiden des jungen Friedhelm Wulff aus Bochum, der hier als Neuling seine erste große Bewährungsprobe zu bestehen hatte. Die BADMINTON-RUNDSCHAU bringt nachstehend ein Interview mit Friedhelm Wulff über den Hamburger Länderkampf.

**Frage:** Herr Wulff, wie fühlt man sich bei seinem ersten Start in der Nationalmannschaft? Sie haben früher schon in der Jugend-Nationalstaffel gespielt. Was ist der Unterschied, wenn es überhaupt einen gibt?

**Friedhelm Wulff:** Ich war natürlich glücklich und stolz über meine Berufung in die deutsche Nationalmannschaft. Das Bewußtsein aber, sich bewähren und das in mich gesetzte Vertrauen rechtfertigen zu müssen — und zu wollen —, belastet doch ungeheuer. Bei meinem Start in der Jugend-Nationalstaffel gegen Belgien hatte ich keinerlei Lampenfieber. Möglicherweise lag es daran, daß wir nie an einen Sieg über die belgische Jugend gezweifelt hatten. Gegen Norwegen war das doch etwas anders, denn immerhin hatte Deutschland noch nie gegen die Skandinavier gewonnen.

**Frage:** Hatte unsere Nationalmannschaft nach zwei Niederlagen gegen die Norweger diesmal mit einem Sieg gerechnet? Wie war die Stimmung vor und während des Kampfes?

**Friedhelm Wulff:** Die Stimmung in der deutschen Mannschaft war ausgesprochen gut und im allgemeinen optimistisch. Wir rechneten zwar mit unserem Sieg, aber natürlich konnte niemand sagen, wer nun die entscheidenden Punkte holen würde — von Irmgard Latz einmal abgesehen.

**Frage:** Der 8:3-Sieg war überraschend hoch. Woran lag das? Hat unsere Mannschaft wirklich so gut gespielt, oder haben die Norweger so stark im Niveau nachgelassen?

**Friedhelm Wulff:** Daß der Sieg so deutlich ausfiel, konnte niemand ahnen. Ob Norwegen im Spielniveau nachgelassen hat, kann ich nicht beurteilen. Ich meine aber, daß sich auch hier eine Verjüngung der Mannschaft bezahlt machen würde. Ich glaube, daß alle deutschen Spieler gut gespielt haben und daß man mit ihnen zufrieden sein konnte.

**Frage:** Nach langer Zeit war es für Sie und die anderen ja wieder ein Kampf mit 11 Spielen. Sie und einige andere mußten also an einem Abend drei Spiele absolvieren.

## 8 : 3 über Norwegen

**Hamburg.** — Mit 8:3 kam die junge deutsche Nationalmannschaft im dritten Länderkampf gegen Norwegen vor 300 Zuschauern zum ersten Erfolg. Deutschland war klar überlegen und hatte den Sieg nach 0:1-Rückstand bereits bei einer 6:1-Führung sicher. Abgegeben wurden lediglich ein Herren-Einzel, ein Herren-Doppel und ein Mixed. **Ergebnisse,** Herren-Einzel: Jendroska (Bottrop) — Sperre 13:15, 8:15; Jipp (Lübeck) — Nettli 15:10, 15:7; Bochow (Braunschweig) — Samuelsen 15:5, 15:11; Wulf (Bochum) — Myhre 15:6, 15:10. Damen-Einzel: Irmgard Latz (Krefeld) — Randi Holand 11:5, 11:1; Heide Hau (Merscheid) — Ranghild Holand 12:10, 11:8. Herren-Doppel: Jipp/Bochow — Nettli/Korneliusen 15:9, 11:15, 15:13; Wulf/Breitkopf (Bochum/Beuel) — Sperre/Myhre 7:15, 15:11, 17:18. Damen-Doppel: Latz/Hennen (Krefeld/Lübeck) — Holand/Holand 15:2, 15:1. Mixed: Jipp/Hennen — Sperre/Randi Holand 12:5, 3:15; Wulf/Hau — Nettli/Ranghild Holand 15:1, 5:15, 18:16.

War das ungewohnt, sind Sie mit der Kondition „hinge-kommen“, oder wäre es auch in Länderspielen besser, sich auf acht Spiele zu beschränken?

**Friedhelm Wulff:** Ich trainiere das ganze Jahr über hart und mindestens viermal in der Woche. Ich nutze jede Gelegenheit, auf in- und ausländischen Turnieren zu starten. Die drei Spiele in Hamburg haben mir deshalb nichts ausgemacht, und konditionell hatte ich keinerlei Schwierigkeiten. Von mir aus können grundsätzlich, sei es bei Länderkämpfen oder unseren Mannschaftsmeisterschaften, 11 Spiele angesetzt werden. Dafür spiele ich viel zu gern. **Frage:** Welches Spiel hat Ihnen persönlich am besten gefallen? Wen hielten Sie an diesem Abend für den besten norwegischen, wen für den besten deutschen Spieler?

**Friedhelm Wulff:** Mein Einzel hat mich nicht voll befriedigt. Ich hätte gern einen stärkeren Gegner gehabt. Von Myrhe war ich enttäuscht, er zeigte, vor allem im ersten Satz, kaum Gegenwehr. Das Mixed mit Heide Hau lief sofort. Wir verstanden uns gut, obwohl wir noch nie zusammen gespielt hatten. Im Doppel mit Karl Breitkopf kam ich wohl deshalb nicht so zurecht, weil ich auf Linkshänder nicht eingestellt bin.

## DAS INTERVIEW

Hans Sperre war wohl der stärkste Norweger. Über Nettli, den ich schon bei den „Internationalen“ des Hamburger SV kennenlernte, war ich enttäuscht. Ich hatte ihn stärker in Erinnerung. Da ich selbst dreimal spielte, konnte ich die anderen Spiele nicht alle verfolgen. Jedenfalls hat Kurt Jendroska keinesfalls enttäuscht, denn gegen Sperre hatte er es ja wohl am schwersten von uns allen.

**Frage:** Hatten die Norweger einen Spieler oder eine Spielerin von europäischem Format in ihren Reihen? Wenn ja, wer war das?

**Friedhelm Wulff:** Nach meiner Meinung war in der norwegischen Mannschaft kein Spieler von europäischem Format. Gegen die englischen, dänischen und schwedischen Spitzenspieler hat keiner eine echte Chance.

**Frage:** Welchen Gegner würden Sie persönlich für einen nächsten Länderkampf wünschen?

**Friedhelm Wulff:** Als Gegner für den nächsten Länderkampf wünschte ich mir Schweden. Gegen Dänemark und England haben wir noch keine Chance.

**Frage:** Zum Schluß noch ein Wort zu dem Länderkampf und den „Internationalen“. Was war für Sie der schönste Eindruck der drei Tage in Hamburg?

**Friedhelm Wulff:** Das Länderspiel und das ganze „Drum und Dran“ war für mich ein einmaliges Erlebnis. Ich bin natürlich froh, daß ich in der Nationalmannschaft spielen durfte. Die feierliche Begrüßung und die Vorstellung beider Mannschaften, die anschließende Überreichung des Emblems des Norwegischen Badminton-Verbandes durch die norwegischen Spieler hat mich am stärksten beeindruckt. Wunderbar war natürlich auch das Bankett mit den norwegischen und deutschen Spielern.

Die Atmosphäre bei „Internationalen“ ist mir nicht mehr unbekannt. Ich bin immer wieder gern dabei, auch wenn ich weiß, daß ich früher oder später „rausfliege“.

**Der DBV meldete** vier Jugendliche unseres Landesverbandes zu einem internationalen Jugendturnier vom 10. bis 12. April in Kopenhagen: Marieluse Wackerow, Roland Maywald, Manfred Merz (alle 1. BC Beuel) und Gudrun Ziebold (Schwarz-Weiß Düsseldorf). Viel Erfolg für die vier „Auserwählten“!



# Nur Judy Hashman hielt den Dänen stand

Irmgard Latz in zwei Halbfinals  
Auch Ferry Sonneville gescheitert

Hamburg. Wie 1956, 1959 und 1962 waren Dänemarks Weltklassemannschaft auch bei den 9. Internationalen Meisterschaften von Deutschland, die erstmals nicht in Bonn, sondern in Hamburg ausgetragen wurden, die großen Gewinner. Sie gewannen wie in jenen Jahren vier von fünf Titeln und sorgten dabei in zwei Konkurrenzen sogar für rein dänische Endspiele: Im Herren-Einzel verteidigte der viermalige inoffizielle Weltmeister Erland Kops seinen Titel mit 15:2, 15:3 gegen seinen Landsmann Henning Borch, im Herren-Doppel siegten Kops/Poul Erik Nielsen 15:5, 15:3 gegen Borch/Jörgen Mortensen.

Das Mixed sicherten sich P. E. Nielsen/Kirsten Thorndahl mit 15:4, 17:14 gegen das indonesische Ehepaar Ferry und Yvonne Sonneville, im Damen-Doppel blieben Ulla Rasmussen/Karin Jörgensen 15:3, 15:10 gegen Judy Hashman/Susan Peard (USA/Irland) erfolgreich. Nur die viermalige „Weltmeisterin“ Judy Hashman konnte mit ihrer erfolgreichen Titelverteidigung (12:10, 12:9 gegen Ulla Rasmussen) diese dänische Vorherrschaft durchbrechen.

## Immer die Favoriten

Klarer noch als vier von fünf Titeln zeigen sieben dänische Endspielteilnehmer unter insgesamt zehn die Überlegenheit der Skandinavier. Mit einer Ausnahme standen sich im Finale immer die als Nr. 1 und 2 gesetzten Favoriten gegenüber: lediglich im Herren-Einzel hatte der Malaya Choong Jin Oon durch sein 15:7, 18:17 über den als Nr. 2 eingestuft dreimaligen deutschen Meister Ferry Sonneville für eine große Überraschung gesorgt. So erreichte mit Borch die Nr. 4 das entscheidende Treffen.

## Die internationalen Meister 1963

HE: Erland Kops (Dänemark)  
HD: Kops/P. E. Nielsen (Dänemark)  
DE: Judy Hashman (USA)  
DD: Rasmussen/Jörgensen (Dänemark)  
GD: P. E. Nielsen/Thorndahl (Dänemark)

Die deutschen Aktiven hatten in diesem Klassefeld keine Chance. Jürgen Jipp (Lübeck) als bester Teilnehmer bei den Herren schied im Achtelfinale mit 0:15, 8:15 gegen den Dänen Borch aus. Eine Ausnahme bildete lediglich die deutsche Meisterin Irmgard Latz aus Krefeld, die zwei Vorschlußbrunden erreichte: Im Einzel verlor sie dann 12:11, 4:11, 2:11 gegen Ulla Rasmussen, im Damen-Doppel schied sie zusammen mit Inger Kjargaard (Dänemark) durch ein 6:15, 15:9, 5:15 gegen die späteren Meisterinnen Rasmussen/Jörgensen aus.

## Hamburg in Zahlen:

**Herren-Einzel**, Halbfinale: Kops — K. A. Nielsen (beide Dänemark) 6:15, 15:12, 15:2; Borch (Dänemark) — Oon (Malaya) 15:12, 17:15; Endspiel: Kops — Borch 15:2, 15:3.  
**Damen-Einzel**, Halbfinale: Hashman (USA) — Jörgensen (Dänemark) 11:5, 11:1; Rasmussen (Dänemark) — Latz (Krefeld) 11:12, 11:4, 11:2; Endspiel: Hashman — Rasmussen 12:10, 12:9.

**Herren-Doppel**, Halbfinale: Kops/P. E. Nielsen (Dänemark) — Dahlberg/Glans (Schweden) 15:3, 15:9; Borch/Mortensen — K. A. Nielsen/Andersen (alle Dänemark) 15:12, 12:15, 15:9; Endspiel: Kops/P. E. Nielsen — Borch/Mortensen 15:5, 15:3.

**Damen-Doppel**, Halbfinale: Hashman/Peard (USA/Irland) — Flindt/Flindt (Dänemark) 15:4, 15:11; Rasmussen/Jörgensen (Dänemark) — Kjargaard/Latz (Dänemark/Krefeld) 15:6, 9:15, 15:5; Endspiel: Rasmussen/Jörgensen — Hashman/Peard 15:8, 15:10.

**Mixed**, Halbfinale: P. E. Nielsen/Thorndahl — Krag/Kjargaard (alle Dänemark) 15:1, 15:9; Ferry und Yvonne Sonneville (Indonesien) — Andersen/Albrechtsen (Dänemark) 15:3, 15:11; Endspiel: P. E. Nielsen/Thorndahl — Sonneville/Sonneville 15:4, 17:14.

## BADMINTON - AUSRÜSTUNGEN?

dann

*Sport Derendorf*

Günstige Preise Eigene Werkstatt

Bitte Preisliste anfordern

*M. Derendorf*

Sportartikelversand

404 Neuß/Rh. Weinstockstr. 13 Tel. 13481

## Von den Vereinen

### Solinger Stadtmeisterschaften

Die Turnhalle der Schule Eintrachtstraße war fast zu klein für die Solinger Badmintonfreunde, die bei den Solinger Stadtmeisterschaften einen großen Merscheider Erfolg erlebten. Unter der umsichtigen Leitung des Turnierausschusses Hans Rhefuß (DJK), Hugo Tapper (MTV) und Hans Offer (STC), in Gegenwart des Vertreters der Stadt Solingen, des Sportausschußvorsitzenden Werner Wilms, eines Vertreters der Stadt-Sparkasse Solingen, die allein drei wertvolle Wanderpreise gestiftet hatte, holten sich folgende Spieler die erwarteten Erfolge:

Herren-Einzel: Klaus Dültgen (MTV); Damen-Einzel: Heide Hau (MTV); Herren-Doppel: Klaus Dültgen/Konrad Hapke (MTV); Damen-Doppel: Bärbel Klaus/Bärbel Hermann (STC), und Mixed: Konrad Hapke/Heide Hau (MTV). Damit schöpften die Merscheider Spieler erwartungsgemäß den Rahm ab, so daß man fast von einer Merscheider Klubmeisterschaft sprechen konnte, zumal sich in drei Endspielen nur Merscheider Spieler gegenüberstanden.

Im Herren-Einzel wurde Klaus Dültgen als klar stärkster Spieler erstmals Solinger Stadtmeister. Das Endspiel gegen Horst Philipps fiel gegen die Vorschlußbrundenspieler des Vormittags stark ab, da Philipps seinem Klubkameraden nicht allzu viel abverlangte. Im Vorschlußbrundenspiel gegen Erhard Wagner (STC) trat Philipps in solcher Spiel laune auf, daß man ihm berechnete Chancen geben mußte, denn nach dem 2:15 spielte er beim 15:10-, 15:5-Sieg fast fehlerlos. Dültgen hatte gegen Heinz Koch im ersten Satz große Schwierigkeiten, als er aber einen 10:14-Rückstand in einen 17:14-Satzgewinn ummünzte, mußte sich Koch geschlagen geben (15:5). Im Finale beherrschte Dültgen die Szene klar, gab sogar nach dem 15:2- und einem 5:6-Rückstand im zweiten Satz zum 15:6-Sieg keinen Punkt mehr ab.

Am härtesten umkämpft und am dramatischsten war das Herren-Doppel, in dem Meis/Neuhaus nach einem 15:10-, 15:11-Sieg über Wittenbruch/Woo (DJK) auf die deutschen Meister Dültgen/Hapke trafen. Nach Verlust des ersten Satzes (10:15) kamen die Meister besser ins Spiel, gerieten aber nach dem 15:9 im dritten Satz mit 10:14 in Rückstand. Jetzt erst reichte die Kondition der prächtig harmonisierenden Nachwuchsspieler Hartmut Meis/Dieter Neuhaus nicht mehr, so daß sich Dültgen/Hapke mit dem 17:15 zum dritten Male den von Hugo Tapper gestifteten Wanderpokal holten.

Das Mixed wurde zu einer deutlichen Angelegenheit von Konrad Hapke/Heide Hau, da Dieter Füllbeck untrainiert wirkte und Gitti Neuhaus nicht so gut war wie Merscheids Spitzenspielerin. Hapke/Hau siegten 15:7, 15:4. Den einzigen Titel für den STC holten im Damen-Doppel Bärbel Klaus/Bärbel Hermann, die Bieker/v. Eckern von der DJK sicher mit 15:0, 15:11 niederhielten.

Im Damen-Einzel hatten die Experten gerade festgestellt, daß der Weg von Bärbel Klaus zur deutschen Spitzenklasse noch weit sei, denn die Blau-Weiße lag 0:10 im Rückstand, als sie mit 11 Punkten hintereinander eine tolle Serie hinlegte und erst in der Verlängerung mit 11:12 geschlagen wurde. Als es im zweiten Satz wieder 0:10 stand, glaubte keiner mehr an das Wunder, mit dem sich Bärbel Klaus selbst Mut zu sprach. („Jetzt fange ich an.“) Sie verpaßte schon beim nächsten Punkt den Anschluß und damit ihre zweite Meisterschaft.

## Ihre Badminton-Ausrüstung erhalten Sie in:

### ESSEN

Turnier-Federbälle, doppelt gebunden, Art. Däne, Dtzd. DM 16,—. Lieferung, solange Vorrat reicht, nur gegen Nachnahme  
**SPORT-HINZMANN, Kahrstraße 58, Tel. 771390**

### SOLINGEN



**Sporthaus Rauhaus**  
Am Alten Markt  
Ausrüster Deutscher Badminton-Meister

### AUSSCHREIBUNG

für das 6. bundesoffene Ehepaarturnier 1963

**Termin:** Donnerstag, 23. Mai 1963 (Chr. Himmelfahrt), 10 bis 18 Uhr.

**Austragungsort:** Bottrop, Turnh. Freiherr vom Steinschule, Beckstraße.

**Ausrichter:** 1. BSC Bottrop.

**Teilnahmeberechtigt:** Ehepaare, die vor dem 15. Mai 1963 die Ehe geschlossen haben und im Besitze eines gültigen Spielerpasses des DBV sind.

**Startberechtigt:** Die Startberechtigung ist vor Beginn der Spiele durch Vorlage des Spielerpasses und der Heiratsurkunde nachzuweisen.

**Meldesluß:** 15. Mai 1963 (Poststempel). Meldungen sind schriftlich zu richten an Kurt Jendroska, 425 Bottrop, Am Kämpchen 33.

**Meldegebühr:** 4,— DM je Ehepaar. Die Meldegebühr ist bis Meldeschluß auf das Postscheckkonto Essen 135565 zu entrichten.

Eingegangene Meldung verpflichtet zur Zahlung.

**Austragungsmodus:** Doppeltes K.-O.-System.

**Bälle:** Gespielt wird mit RSL Tourney, wobei die Teilnehmer in den Vorrundenspielen die Bälle selbst zu stellen haben. Ab Semifinale stellt der Ausrichter die Bälle.

Der Ausrichter hält Bälle zum Selbstkostenpreis bereit.

**Auslosung:** Am Mittwoch, 22. Mai 1963, um 20 Uhr im Gasthaus „Zur Mühle“, Bottrop, Gungstraße 161.

**Turnierleitung:** Kurt Jendroska, Ewald Simbeck, Monika Famulla (1. BSC Bottrop).

**Turnierausschuß:** Bernhard Simmert, Günter König (BC Bottrop 61), Willi Tebart (1. BSC Bottrop).

Das Turnier wird nach den amtlichen Spielregeln des DBV und der Spielordnung des BLV NRW ausgetragen. Die Teilnehmer haben 15 Minuten nach der Eröffnung spielbereit zu sein. Teilnehmer die nach dem zweiten Aufruf (5 Min.) nicht antreten, haben das Spiel kampflos verloren.

Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, das Schiedsrichter- oder Linienrichteram auszuüben.

**Änderungen:** Die Turnierleitung behält sich Änderungen der Ausschreibung organ. Art gemäß § 10 (m) SPO vor.

**Preise:** Der Sieger erhält den für dieses Turnier gestifteten Wanderpokal (E. Fleischmann, Essen) und übernimmt die Verpflichtung dieses Turnier im kommenden Jahr auszurichten.

Weitere Preise sind für die Teilnehmer vorgesehen.

**Pokalverteidiger:** Ehepaar Jendroska (1. BSC Bottrop).

**Siegerehrung:** Nach dem Endspiel.

**Quartierbestellung:** Bis Meldeschluß an die Meldeanschrift.  
E. Simbeck  
1. Vorsitzender

### Schwarz-Weiß Düsseldorf meldet:

Am 16. 2. fand das Rückspiel gegen die RAF Mönchengladbach in Wildenrath statt. Im Gegensatz zu der Halle in Rheindahlen lag unseren Spielern die Wildenrath Halle sehr schlecht, obwohl diese Halle — stand diese Halle für Badminton-Zwecke in der Landeshauptstadt zur Verfügung, wir hätten hier keine bessere für uns — durchaus Badminton-Ansprüchen gerecht wird. Aber Tourney Nr. 81 ist denn doch ein bißchen schnell für uns, und beinahe wäre den Engländern die Revanche geglückt: Mit nur 9:8 gehörte auch diesmal der Sieg wieder uns, so daß das Gesamt-Spielverhältnis mit den engl. Fliegern nur noch 5:3 für diese steht. Es erübrigt sich fast zu erwähnen (nach immerhin 8 Begegnungen!), daß das gemütliche Zusammensein in alter Freundschaft stattfand und wir erst spät in der Nacht heimatliche Gefilde erreichten. — Leider sagten die belgischen Federballer aus Gent das für den 2. 3. vorgesehene Rückspiel wegen Terminschwierigkeiten ab. Am 1. 11. soll das Spiel in Düsseldorf jedoch nachgeholt werden. Wir werden zu gegebener Zeit darüber berichten.

Am 11. 4. geht es nun mit zwei Mannschaften und insgesamt 22 Mitgliedern nach England. Am Karfreitag spielt unsere 1. Mannschaft gegen diejenige des Oakly Badminton-Club High Wycombe, und am Karsamstag folgt dann die Begegnung der beiden 2. Mannschaften. Ostersonntag und -montag sind dann für London vorgesehen. — Über unsere Ergebnisse werden wir dann in der Mai-Ausgabe berichten.

## Ämtliche Nachrichten

### Anschriftenänderung

M. 59 TuS Hattingen      jetzt: Lindenstraße 18  
Herr Papenhoff

### Verbandstag 1963

Der diesjährige ordentliche Verbandstag fand am 17. 3. 1963 in Essen statt. Die satzungsgemäß durchzuführenden Neuwahlen erbrachten keine Veränderungen, da alle Mitglieder des Vorstandes, des Spielausschusses und des Ehrenrates für ein weiteres Jahr gewählt bzw. bestätigt wurden.

Beschlossen wurde u. a. eine Neuregelung der Verbandsabgaben (Grundgebühr), und zwar sind ab 1. Januar 1964 zu entrichten:

Grundgebühr	DM 30,—
je gemeldetem jugendlichen Verbandsangehörigen bis zum 18. Lebensjahr (Junior)	DM 0,50
je gemeldetem Verbandsangehörigen ab 18. Lebensjahr (Senior)	DM 1,—

Stichtag ist jeweils der Tag der jährlichen Bestandserhebung (1. Januar). Die Mannschaftsgebühren haben keine Veränderung erfahren. Mit Gültigkeit bereits für die Saison 1962/63 wurde folgende Neufassung des 3. Absatzes des § 24 der Spielordnung beschlossen:

„Die Ermittlung der Besten „Jugendmannschaft von NRW“ erfolgt durch Entscheidungsspiele in einfacher Runde jeder gegen jeden. Diese Entscheidungsspiele werden in neutralen Hallen ausgetragen.“

Weiter sind geändert worden die §§ 25, 27 und 28 der Spielordnung. Diese neuen Bestimmungen treten allerdings erst mit Beginn der Saison 1963/64 in Kraft. Die gesamte Spielordnung wird z. Z. überarbeitet und geht den Vereinen als Neufassung in den nächsten Wochen zu.

Der ordentliche Verbandstag 1964 findet in Gelsenkirchen statt.

### Trainer- und Schiedsrichter-Lehrgänge

In den nächsten beiden Monaten finden folgende drei Lehrgänge statt:

- 4./ 5. Mai in der Sportschule Radevormwald Trainerlehrgang
- 18./19. Mai in der Sportschule Hennef Schiedsrichterlehrgang
- 18./19. Mai in der Sportschule Radevormwald Trainerlehrgang
- 15./16. Juni in der Sportschule Radevormwald Trainerlehrgang

Die Vereine werden gebeten, geeignete Mitglieder für diese vier Lehrgänge bis zum 20. April an Sportwart Günter Pax, Monheim/Rh., am Steg 8, zu melden.

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. Düsseldorf

Verantwortlich für den Inhalt: Hubert Brohl, Düsseldorf, Herder Straße 84/86, Tel. 665985; Pressewart Rolf Hicking, Essen-Werden, Efmannstraße 7, Tel. 493588.

Mitarbeiter für Sport: Günter Pax, Monheim; Jugend: Luise Schmitz, Bonn.

Erscheinungsweise: Monatlich am 5. Redaktions- und Anzeigenschluß: Am 21. des Vormonats Preis des Einzelheftes: DM 0,25

Druck: Wilh. Wölfer, Haan; Klischees: H. Rinke KG., Düsseldorf  
Illustrationen: Werner Rauhaus, Schwelm, u. Heinz Modler, Gladbeck  
Veröffentlichungen, auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Herausgebers.